

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung /
Feststellung der öffentlichen Tagesordnung / Entscheidung über eventuelle
Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom
10.10.2018
- 3 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung
 - 3.1 Mustergesellschaftsvertrag
Vorlage: 17/SVV/0037
Fraktion DIE LINKE
 - 3.2 Mustergesellschaftsvertrag
Vorlage: 17/SVV/0763
Oberbürgermeister, Fachbereich Kommunikation, Wirtschaft und Beteiligung
 - 3.3 Änderung des Mustergesellschaftsvertrages der Landeshauptstadt Potsdam
Vorlage: 18/SVV/0785
Oberbürgermeister, Fachbereich Kommunikation, Wirtschaft und Beteiligung
 - 3.4 Änderung des Gesellschaftsvertrages der Entwicklungsträger Bornstedter Feld
GmbH
Vorlage: 18/SVV/0198
Oberbürgermeister, Fachbereich Kommunikation, Wirtschaft und Beteiligung
 - 3.5 Änderung des Gesellschaftsvertrages der Sanierungsträger Potsdam GmbH
Vorlage: 18/SVV/0199
Oberbürgermeister, Fachbereich Kommunikation, Wirtschaft und Beteiligung
 - 3.6 Änderung des Gesellschaftsvertrages der Stadtwerke Potsdam GmbH
Vorlage: 18/SVV/0581
Oberbürgermeister, Fachbereich Kommunikation, Wirtschaft und Beteiligung
 - 3.7 Ferienwohnungen begrenzen
Vorlage: 18/SVV/0605
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 4 Mitteilungen der Verwaltung
 - 4.1 Touristischer Marketingplan 2019
Vorlage: 18/SVV/0792
Oberbürgermeister, Fachbereich Kommunikation, Wirtschaft und Beteiligung

- 4.2 Berichterstattung zur touristischen Entwicklung der Landeshauptstadt Potsdam und zum Stand der Umsetzung der Tourismuskonzeption 2025
Vorlage: 18/SVV/0794
Oberbürgermeister, Fachbereich Kommunikation, Wirtschaft und Beteiligung
- 4.3 Potsdam verstehen (Relaunch des Corporate Designs der Landeshauptstadt Potsdam)
Oberbürgermeister, Fachbereich Kommunikation, Wirtschaft und Beteiligung
- 5 Sonstiges

Nicht öffentlicher Teil

- 6 Feststellung der nicht öffentlichen Tagesordnung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des nicht öffentlichen Teils der Sitzung vom 10.10.2018
- 7 Mitteilungen der Verwaltung
- 7.1 Erfüllung der Pflichtaufgabe der Landeshauptstadt Potsdam zur Aufnahme und Betreuung von Fund- und Verwahrtieren
Vorlage: 18/SVV/0691
Oberbürgermeister, Fachbereich Soziales und Gesundheit
- 7.2 Gesellschafterversammlung der ProPotsdam GmbH - Wirtschaftsplan 2019 der Potsdam Marketing und Service GmbH (PMSG)
Vorlage: 18/SVV/0793
Oberbürgermeister, Fachbereich Kommunikation, Wirtschaft und Beteiligung
- 7.3 Regelmäßige Berichterstattung über Angelegenheiten städtischer Unternehmen
Oberbürgermeister, Fachbereich Kommunikation, Wirtschaft und Beteiligung
- 8 Sonstiges

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der Oberbürgermeister eröffnet die Sitzung.

**zu 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung /
Feststellung der öffentlichen Tagesordnung / Entscheidung über eventuelle
Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung
vom 10.10.2018**

Der Oberbürgermeister stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Zu Beginn der Sitzung sind 15 Mitglieder bzw. stellvertretende Mitglieder des Hauptausschusses anwesend.

Hinsichtlich der vorliegenden öffentlichen Tagesordnung schlägt er folgende Änderungen vor:

Ergänzungen:

- Unter 5., **Sonstiges**, sollen die Themen **Verständigung zur nächsten Sitzung des Hauptausschusses, Situation in der Ausländerbehörde und Werkstattverfahren Brauhausberg** behandelt werden.

Gegen diese Änderungen in der Tagesordnung erhebt sich kein Widerspruch.

Die so geänderte Tagesordnung wird einstimmig **bestätigt**.

Die Niederschrift des öffentlichen Teils der 83. Sitzung des Hauptausschusses vom 10.10.2018 wird mit Stimmenmehrheit, bei 2 Stimmenthaltungen **bestätigt**.

zu 3 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung

**zu 3.1 Mustergesellschaftsvertrag
Vorlage: 17/SVV/0037
Fraktion DIE LINKE**

Die Tagesordnungspunkte 3.1 bis 3.6 werden zusammen behandelt. Der Oberbürgermeister betont, dass die Tagesordnungspunkte 3.1, 3.2, 3.3, 3.4 und 3.5 in der heutigen Sitzung des Hauptausschusses lediglich eingebracht und anschließend zurückgestellt werden sollen. Über den Tagesordnungspunkt 3.6 soll abgestimmt werden.

Nach Einbringung durch Herrn Jetschmanegg, Fachbereichsleiter Kommunikation, Wirtschaft und Beteiligung, wird der Tagesordnungspunkt **zurückgestellt**.

**zu 3.2 Mustergesellschaftsvertrag
Vorlage: 17/SVV/0763**

Oberbürgermeister, Fachbereich Kommunikation, Wirtschaft und Beteiligung

Die Tagesordnungspunkte 3.1 bis 3.6 werden zusammen behandelt. Der Oberbürgermeister betont, dass die Tagesordnungspunkte 3.1, 3.2, 3.3, 3.4 und 3.5 in der heutigen Sitzung des Hauptausschusses lediglich eingebracht und anschließend zurückgestellt werden sollen. Über den Tagesordnungspunkt 3.6 soll abgestimmt werden.

Nach Einbringung durch Herrn Jetschmanegg, Fachbereichsleiter Kommunikation, Wirtschaft und Beteiligung, wird der Tagesordnungspunkt **zurückgestellt**.

**zu 3.3 Änderung des Mustergesellschaftsvertrages der Landeshauptstadt
Potsdam**

Vorlage: 18/SVV/0785

Oberbürgermeister, Fachbereich Kommunikation, Wirtschaft und Beteiligung

Die Tagesordnungspunkte 3.1 bis 3.6 werden zusammen behandelt. Der Oberbürgermeister betont, dass die Tagesordnungspunkte 3.1, 3.2, 3.3, 3.4 und 3.5 in der heutigen Sitzung des Hauptausschusses lediglich eingebracht und anschließend zurückgestellt werden sollen. Über den Tagesordnungspunkt 3.6 soll abgestimmt werden.

Nach Einbringung durch Herrn Jetschmanegg, Fachbereichsleiter Kommunikation, Wirtschaft und Beteiligung, wird der Tagesordnungspunkt **zurückgestellt**.

**zu 3.4 Änderung des Gesellschaftsvertrages der Entwicklungsträger Bornstedter
Feld GmbH**

Vorlage: 18/SVV/0198

Oberbürgermeister, Fachbereich Kommunikation, Wirtschaft und Beteiligung

Die Tagesordnungspunkte 3.1 bis 3.6 werden zusammen behandelt. Der Oberbürgermeister betont, dass die Tagesordnungspunkte 3.1, 3.2, 3.3, 3.4 und 3.5 in der heutigen Sitzung des Hauptausschusses lediglich eingebracht und anschließend zurückgestellt werden sollen. Über den Tagesordnungspunkt 3.6 soll abgestimmt werden.

Nach Einbringung durch Herrn Jetschmanegg, Fachbereichsleiter Kommunikation, Wirtschaft und Beteiligung, wird der Tagesordnungspunkt **zurückgestellt**.

zu 3.5 Änderung des Gesellschaftsvertrages der Sanierungsträger Potsdam GmbH

Vorlage: 18/SVV/0199

Oberbürgermeister, Fachbereich Kommunikation, Wirtschaft und Beteiligung

Die Tagesordnungspunkte 3.1 bis 3.6 werden zusammen behandelt. Der Oberbürgermeister betont, dass die Tagesordnungspunkte 3.1, 3.2, 3.3, 3.4 und 3.5 in der heutigen Sitzung des Hauptausschusses lediglich eingebracht und anschließend zurückgestellt werden sollen. Über den Tagesordnungspunkt 3.6 soll abgestimmt werden.

Nach Einbringung durch Herrn Jetschmanegg, Fachbereichsleiter Kommunikation, Wirtschaft und Beteiligung, wird der Tagesordnungspunkt **zurückgestellt**.

zu 3.6 Änderung des Gesellschaftsvertrages der Stadtwerke Potsdam GmbH

Vorlage: 18/SVV/0581

Oberbürgermeister, Fachbereich Kommunikation, Wirtschaft und Beteiligung

Die Tagesordnungspunkte 3.1 bis 3.6 werden zusammen behandelt. Der Oberbürgermeister betont, dass die Tagesordnungspunkte 3.1, 3.2, 3.3, 3.4 und

3.5 in der heutigen Sitzung des Hauptausschusses lediglich eingebracht und anschließend zurückgestellt werden sollen. Über den Tagesordnungspunkt 3.6 soll abgestimmt werden.

Herr Jetschmanegg, Fachbereichsleiter Kommunikation, Wirtschaft und Beteiligung, bringt die Vorlage ein. Er betont, dass es sich bei dieser Vorlage lediglich um eine notwendige Anpassung des Gesellschaftsvertrages, aufgrund veränderter rechtlicher Rahmenbedingungen, handeln würde. In der vorliegenden Synopse seien alle Änderungen dargestellt. Die Abstimmung über die Vorlage müsse heute erfolgen.

Die Vorlage wird im Anschluss durch den Oberbürgermeister zur Abstimmung gestellt:

Der Hauptausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, wie folgt zu beschließen:

Änderung des Gesellschaftsvertrages der Stadtwerke Potsdam GmbH gemäß Anlage 1

Abstimmungsergebnis:
mit Stimmenmehrheit **angenommen**,
bei 2 Stimmenthaltungen.

zu 3.7 Ferienwohnungen begrenzen
Vorlage: 18/SVV/0605
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Auf eine Einbringung des Antrags wird verzichtet. Der Oberbürgermeister gibt die Änderungen des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr wieder und stellt diese zur Abstimmung:

*Der Oberbürgermeister wird beauftragt **zu prüfen, wie baurechtlich relevante Fehlnutzungen von Wohnraum aufzuklären und zu ahnden geahndet werden können.***

Abstimmungsergebnis:
einstimmig **angenommen**.

Im Anschluss wird die so geänderte Gesamtvorlage zur Abstimmung gestellt:

Der Hauptausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, wie folgt zu beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt **zu prüfen, wie baurechtlich relevante Fehlnutzungen von Wohnraum aufzuklären und zu ahnden geahndet werden können.**

Darüber hinaus wird der Oberbürgermeister beauftragt, gegenüber dem Land Brandenburg eine Gesetzesinitiative anzuregen, die die Teilnutzung von Wohnraum regelt. So soll es für die Vermietung von Ferienzimmern oder Ferienwohnungen eine Meldepflicht sowie zeitlich und räumlich begrenzende Vorgaben geben.

Der Stadtverordnetenversammlung ist im Januar 2019 Bericht zu erstatten.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig **angenommen**.

zu 4 Mitteilungen der Verwaltung

zu 4.1 Touristischer Marketingplan 2019

Vorlage: 18/SVV/0792

Oberbürgermeister, Fachbereich Kommunikation, Wirtschaft und Beteiligung

Die Tagesordnungspunkte 4.1 und 4.2 werden zusammenbehandelt.

Herr Jetschmanegg, Fachbereichsleiter Kommunikation, Wirtschaft und Beteiligung, stellt im Rahmen einer Präsentation den touristischen Marketingplan 2019, die touristische Entwicklung der Landeshauptstadt Potsdam sowie die Umsetzung der Tourismuskonzeption 2025 dar. Er geht dabei insbesondere ein auf die Leitlinien für die Tourismusentwicklung, die Entwicklung des touristischen Angebots und der Nachfrage sowie auf den touristischen Marketingplan 2019 der Potsdam Marketing und Service GmbH (PMSG).

Der Oberbürgermeister bedankt sich bei Herrn Jetschmanegg und betont, dass die Darstellung zusammengefasst sei. Frau Müller fragt, was die „exotische Winterbox“ sei, die in den Medien in diesem Zusammenhang erwähnt wurde. Herr Jennert, Geschäftsführer der PMSG, sagt, dass es sich bei der exotischen Winterbox um ein touristisches Angebot handeln würde, welches den Granatapfel als Begleitprogramm und Bindeglied für die Nebensaison in den Mittelpunkt stellt. Frau Müller fragt, welche Folgekosten nach der Schließung der Touristen-Information am Grünen Gitter zu erwarten sind. Herr Jennert antwortet, dass lediglich die Miete für die Räume noch bis Ende des Jahres gezahlt werden müsse.

Frau Dr. Schröter sagt, dass das Thema Kultur einen eigenen Schwerpunkt darstellen und nicht nur als Teilbereich betrachtet werden sollte. Sie fragt, wie die einzelnen Kulturstätten beworben werden. Herr Jennert antwortet, dass diese online auf der Internetseite der PMSG und auch in den sozialen Medien präsent seien. Dieses Angebot soll weiter ausgebaut werden. Auch die klassische Werbung über Prospekte und Flyer werde praktiziert.

Herr Tomczak betont, dass im „Themenfeld Potsdam“ auch Platz für kontroverse Sichtweisen und Themen seien müsse. Auch der Wissenschaftsstandort Potsdam müsse thematisiert und beworben werden. Herr Jetschmanegg sagt, dass die Zusammensetzung der „Produkt-Workshops“ divers und offen sei. Auch das Thema Wissenschaft finde immer mehr Berücksichtigung.

Die Mitteilungsvorlage wird im Anschluss an die Diskussion **zur Kenntnis genommen**.

**zu 4.2 Berichterstattung zur touristischen Entwicklung der Landeshauptstadt
Potsdam und zum Stand der Umsetzung der Tourismuskonzeption 2025
Vorlage: 18/SVV/0794**

Oberbürgermeister, Fachbereich Kommunikation, Wirtschaft und Beteiligung

*Der Tagesordnungspunkt 4.2 wurde zusammen mit dem Tagesordnungspunkt 4.1 behandelt und anschließend **zur Kenntnis genommen**.*

**zu 4.3 Potsdam verstehen (Relaunch des Corporate Designs der
Landeshauptstadt Potsdam)**

Oberbürgermeister, Fachbereich Kommunikation, Wirtschaft und Beteiligung

Herr Jetschmanegg, Fachbereichsleiter Kommunikation, Wirtschaft und Beteiligung, gibt im Rahmen einer Präsentation einen Zwischenbericht zum Relaunch des Corporate Designs (CD) der Landeshauptstadt Potsdam. Er stellt dabei die Gründe für ein neues Erscheinungsbild dar, geht auf die Umsetzung und die Kooperation mit der Fachhochschule Potsdam ein und stellt den Zeitplan dar. Anschließend skizziert er das geplante weitere Vorgehen und die möglichen Optionen für die kommende Diskussion. Die Ergebnisse der Studierenden sollen in den kommenden Wochen an Litfaßsäulen im Rathaus präsentiert werden. Im nächsten Jahr sollen dann konkretere Ergebnisse vorgestellt werden.

Herr Kolesnyk fragt, ob ein eigenes Logo nicht an Dritte herausgegeben werden muss, wenn es zusätzlich ein „Lizenzlogo“ gibt. Herr Jetschmanegg bejaht dies und weist auf die Gefahr des Missbrauchs hin, da ein Lizenzlogo immer herausgegeben werden müsse. Herr Hohloch fragt, warum das alte Logo nicht barrierefrei sei und wie teuer der Relaunch werde. Herr Jetschmanegg antwortet, dass nicht nur das Logo, sondern das gesamte Corporate Design nicht barrierefrei sei. Die Kosten für den Relaunch könnten noch nicht genau benannt werden. Herr Kirsch fragt, wer die Rechte für die Nutzung des Logos kaufen dürfe. Herr Jetschmanegg antwortet, dass ein Kriterienkatalog erstellt werden müsse, um dies festzulegen.

Herr Tomczak plädiert für eine Lösung mit Lizenzlogo. Er freue sich, dass die Fachhochschule beim Prozess dabei sei und wünsche sich neue farbige Akzente im Corporate Design. Herr Schultheiß sagt, dass der Beteiligungsrat am Prozess der Neugestaltung beteiligt werden sollte. Herr Tomczak spricht dagegen und sagt, dass der Beteiligungsrat andere Aufgaben hätte und dafür nicht zuständig sei. Der Oberbürgermeister bekräftigt dies.

Die Mitteilung wird im Anschluss **zur Kenntnis genommen**.

zu 5 Sonstiges

Verständigung zur nächsten Sitzung des Hauptausschusses

Der Oberbürgermeister schlägt vor, die nächste Sitzung des Hauptausschusses, auf Grund der am gleichen Tag stattfindenden Amtseinführung des neuen Oberbürgermeisters, vom 28.11.2018 auf den 29.11.2018 zu verschieben. Diesen Vorschlag stellt er anschließend zur Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:
einstimmig **angenommen**.

Die nächste Sitzung des Hauptausschusses wird damit vom 28.11.2018 auf den 29.11.2018 verschoben.

Situation in der Ausländerbehörde

Herr Schubert, Beigeordneter für Soziales, Jugend, Gesundheit und Ordnung, erklärt, dass in der Ausländerbehörde aktuell nur 21 der 24 Planstellen besetzt seien. Weitere zwei Mitarbeitende seien langzeiterkrankt. Für die offenen Stellen gebe es keine qualifizierten Bewerberinnen und Bewerber. Zudem herrsche ein hoher Schulungsbedarf, der ebenfalls Arbeitszeit in Anspruch nehmen würde. Herr Schubert erklärt weiter, dass es in Berlin ähnliche Probleme gebe. Dort würden über 160 Mitarbeitende fehlen. Einige Mitarbeitende würden auch nach Berlin abwandern. Auch die Zahl der Kundinnen und Kunden sei in der jüngeren Vergangenheit stark gestiegen. Er betont, dass die Behörde extern als „Willkommensbehörde“ zertifiziert sei und macht gleichzeitig klar, dass es auch berechtigte Kritik gebe. An dieser werde jedoch mit den Beteiligten gearbeitet, beispielsweise in der AG Asyl.

Herr Tomczak fragt, warum Mitarbeitende nach Berlin abwandern würden. Herr Schubert antwortet, dass Mitarbeitende aus Berlin dort einen kürzeren Arbeitsweg hätten. Auch sei der Umgang mit Fehlern in größeren Behörden nicht so direkt wie in Potsdam. Herr Tomczak weist darauf hin, dass ein Antrag seiner Fraktion im Geschäftsgang sei, der auf die Kultur innerhalb der Behörde anspiele und wirbt für diesen.

Frau Dr. Müller sagt, dass in der AG Asyl darüber gesprochen wurde, die Behördenkultur über die Fehlerdiskussion zu ändern. Der Wissensbedarf sei hoch, aber Probleme müssten geäußert und angegangen werden. Sie schlägt vor, auch Möglichkeiten wie Coachings und Supervisionen anzubieten. Das strukturelle Defizit müsse angegangen werden. Herr Schubert antwortet, dass die Diskussion in der AG sehr konstruktiv gewesen sei. Der Oberbürgermeister ergänzt, dass die Ausländerbehörde auch eine „Eingriffsverwaltung“ sei, die Gesetze vollziehen muss. Dies dürfe nicht vergessen werden.

Werkstattverfahren Brauhausberg

Herr Tomczak fragt, ob es Neuigkeiten bezüglich des Werkstattverfahrens zum Brauhausberg gibt und ob sich die Fraktionen darauf vorbereiten können. Herr Rubelt, Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt, sagt, dass sich die Fraktionen nicht spezifisch vorbereiten müssten. Das Verfahren könne zeitnah beginnen und alle benötigten „Profis“ seien in den Prozess eingebunden. Die Architektenkammer müsse im Übrigen nicht beteiligt werden.